



elektronische Ausgabe – 3/2015

- **Arbeitstreffen mit dem sächsischen Landwirtschaftsminister**
- **Lebendiger Verbund gewachsen**
- **Innovationsprojekte vorgestellt – Fachgremium 2 offiziell gestartet**
- **Interkulturelle Kooperation durch Bildung**
- **Herzlich willkommen im AgroSax e. V.**
- **Unternehmerreise mit Schwerpunkt Agrar- und Umwelttechnik nach China**
- **Verstärkung für AgroSax-Vorstand**
- **Impressionen aus der Netzwerkarbeit im 1. Halbjahr 2015**

Arbeitstreffen mit dem sächsischen Landwirtschaftsminister

Die Zusammenarbeit zwischen den Nutzern und den Herstellern von Landtechnik in der Region zu intensivieren, war Gegenstand eines Gesprächs zwischen dem Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Thomas Schmidt, und Vertretern des Kompetenznetzwerkes Agrartechnik Sachsen sowie des Projektträgers AgroSax e. V. Der Landwirtschaftsminister hatte das Netzwerk dazu am 2. Juli 2015 nach Dresden eingeladen.

Beide Seiten betonten die Notwendigkeit der regelmäßigen Abstimmung zwischen SMUL und KNW, um zu erreichen, dass das in der Region vorhandene Innovationspotenzial in Landwirtschaft und Landtechnik aller Wissens- und Kompetenzträger besser ausgeschöpft und die Wettbewerbsfähigkeit aller am Wertschöpfungsprozess Beteiligten gesichert bzw. gestärkt wird. Der Vorstandsvorsitzende Thomas Richter betonte, dass der Verein und das Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen für weitere Interessenten in Sachsen und in den benachbarten Bundesländern offen ist.

Eine der von den Teilnehmern des Treffens beschlossenen Aktivitäten ist die Bildung eines Arbeitskreises Landtechnik, der vom Sächsischen Landesbauernverband und dem Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen gemeinsam getragen wird. Ziel des neuen Gremiums ist es, mit den Anwendern aus der Landwirtschaft auf deren Bedarf abgestimmte technologische Lösungen zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen. Völlige Übereinstimmung gab es auch, sich zukünftig verstärkt mit innovativen und anwenderbezogenen Lösungen in der Tierproduktion zu beschäftigen.



Die Teilnehmer des Arbeitstreffens beim Sächsischen Staatsminister für Landwirtschaft und Umwelt, Thomas Schmidt (4. v. l.): Marko Rehde/BAG Budissa Agroservice GmbH, Dieter Künstling/IAK Agrar Consulting GmbH und AgroSax-Vorstand, Wolfgang Wagner/GMT Guss- und Maschinenteile GmbH und Sprecher des Netzwerk-Fachgremiums Einkauf/Kooperation, Thomas Richter/FOX GmbH & Co. KG und AgroSax-Vorstandsvorsitzender, Mathias Hiekel/Lomma Sachsen GmbH, Dr. Johann Rumpler/Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt und AgroSax-Vorstand sowie Dr. Frank Thomas/Netzwerkmanager (v. l.).

Lebendiger Verbund gewachsen

Zum 3. Treffen des Kompetenznetzwerkes Agrartechnik Sachsen Anfang Juni 2015 bei der Annaberger Nutzfahrzeug GmbH bilanzierte Thomas Richter, Vorsitzender des Netzwerk-Projekträgers AgroSax e. V., zwei Jahre erfolgreiche Arbeit. Das Netzwerk sei zu einem lebendigen Verbund gewachsen, in dem zahlreiche Akteure aus Sachsen und darüber hinaus zielorientiert zusammenarbeiten.

Dies belegen auch die Reports der Fachgremien (FG). „Dienstältestes“ Gremium ist das seit September 2013 arbeitende FG Einkauf und Kooperation. Sprecher Wolfgang Wagner, Geschäftsführer der GMT Guss- und Maschinenteile GmbH Bautzen, verwies darauf, dass sich Vertreter von bisher 23 Unternehmen und Institutionen regelmäßig zu Einkaufs- und Markttrends abstimmen und zu ihren Kompetenzen und Technologien verständigen. Diese Informationen stehen in internen Datenbanken zur Verfügung. Durch den intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch haben Partner entlang der Wertschöpfungskette zueinander gefunden, die somit den Kunden komplexere Lösungen anbieten. Beispiele dafür sind gemeinsame Baugruppenfertigungen für BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig bzw. für den ThyssenKrupp-Konzern.

Ebenfalls erste Erfolge kann das Fachgremium Märkte/Markterschließung verbuchen. Dank der Zusammenarbeit mit einem bulgarischen Netzwerk gelang sächsischen Agrartechnik-Unternehmen der Einstieg in diesen südosteuropäischen Markt. Wesentliche Unterstützung erhält das FG durch die IAK Agrar Consulting Leipzig GmbH, die zahlreiche deutsche Landwirtschaftsbetriebe betreut und darüber hinaus über umfangreiche Erfahrungen in den Landwirtschaften Afrikas, Asiens, Europas und Südamerikas verfügt. Geschäftsführer Dieter Künstling verwies auf erste Kontakte des Netzwerks u. a. nach Kasachstan und in die westafrikanische Republik Benin. Ebenso wird der Markt in Angola erkundet.

Das Fachgremium Innovation und Produktentwicklung nahm offiziell seine Arbeit auf und stellte bereits erste Projektansätze vor.

Über Finanzierungsmöglichkeiten für Produktentwicklungen, Kooperationen und Markterschließung, gerade für kleine und mittlere Landtechnik-Unternehmen, sprachen Claudia Weber, Regierungsdirektorin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, sowie Lore Schöffel, Leiterin Firmenkundenberatung der Volksbank Pirna.

Lutz Matthias, Vertriebsleiter der Annaburger Nutzfahrzeug GmbH, stellte den rund 35 Teilnehmern des Netzwerktreffens das Unternehmen, dessen Kernkompetenz die Herstellung landwirtschaftlicher Transportmittel ist, in einer Präsentation sowie während einer Betriebsbesichtigung vor.



Zum Programm des 3. Kompetenznetzwerktreffens gehörte eine Besichtigung der Annaburger Nutzfahrzeug GmbH.

Innovationsprojekte vorgestellt – Fachgremium 2 offiziell gestartet

Mit der Präsentation neuer Innovationsprojekte startete offiziell das Fachgremium Innovation und Produktentwicklung zum 3. Netzwerktreffen Anfang Juni.

Prof. Frank Beneke von der FH Schmalkalden und Dr. Johann Rumpler von der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt stellten Ansätze für neue Technologien in der Bodenbearbeitung und der Kompakternte vor sowie für eine Entwicklung in der Silagelogistik vor. ROTAPULL ist ein neuartiges Bodenbearbeitungsverfahren von der Mohn Manufaktur Großschirma bei Freiberg, das weiterentwickelt werden soll. Das Wirkprinzip ermöglicht die effiziente Bearbeitung schwere Böden. Es kombiniert gezogene Scharwerkzeuge mit einem Werkzeugrotor, wodurch man eine tiefere Bodenlockerung mit einer steuerbaren Bearbeitung des Saatbettes erreicht. Das FG arbeitet an der Weiterentwicklung von Werkzeug und Technologie und untersucht die Einsatzbedingungen der Mulchtechnologie in verschiedenen Szenarien.

Beim zweiten Projekt handelt es sich um die Weiterentwicklung und Anwendung eines neuartigen Kompakternte-Mähdreschers, der Korn, Spreu und Stroh in nur einer Überfahrt erntet und das Spreu-Stroh-Gemisch zur Weiterverarbeitung gewinnt. Hier sollen u. a. die Einsatzbedingungen des Gemischs bei verschiedenen Anwendern ermittelt und Erkenntnisse zur weiteren Gestaltung des Kompakternteverfahrens zugunsten einer höheren Wertschöpfung in der Landwirtschaft gewonnen werden.

Auf ein weltweit fehlendes mechanisches Verfahren zur Entnahme aus Siloschläuchen verwies die Budissa Agroservice Kleinbautzen. Das zu konzipierende Verfahren soll später in einer Maschinenlösung realisiert werden.



Der Kompakternte-Mähdrescher erntet Korn, Spreu und Stroh in nur einer Überfahrt.

Interkulturelle Kooperation durch Bildung

IENAA (Intercultural Education Network of African Agriculture) lautet der Titel eines Projektes, mit dem die Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkräfte für Afrika unterstützt wird. In einem ersten Vorhaben ist die Qualifizierung von 25 Teilnehmern aus Westafrika geplant. In diesem Lehrgang sollen u. a. neue Lehrmethoden für die landwirtschaftliche Ausbildung an afrikanische Dozenten vermittelt werden. Ebenso steht der Know-how-Transfer durch Ausbildung in verschiedenen landwirtschaftlichen Berufsfeldern wie Landwirt, Mechaniker, Mechatroniker, Fachlagerist bzw. Marketing-Fachkraft auf der Agenda. Partner in diesem Projekt sind die LandAkademie Sonnewalde, die Schlieper für Landmaschinen GmbH, die Deutsche Vertretung des Hohen Rates der Beniner im Ausland HCBE, der Dachverband der Vereine der Beniner im Ausland FARBA sowie das Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen/AgroSax e. V.



Erstes Treffen der IENAA-Partner am 1. Juli 2015 in der LandAkademie Sonnewalde.

Herzlich willkommen im AgroSax e. V.

Lomma Sachsen GmbH

Das Traditionsunternehmen entwickelt und produziert landwirtschaftliche Technik mit intelligenten Lösungen. Breit aufgestellt ist die Gülle-, Boden- und Sätechnik für fruchtbare Böden. Lange anerkannt sind die robusten und zuverlässigen Zweiachs-Dreiseitenkipper, der ZDK 1802 von Lomma. Know-how und Erfahrung sind die Basis für innovative Maxime und exzellente Qualität. Lomma Sachsen verbindet Neues und Altes, beruhend auf 150 Jahren Unternehmensgeschichte. Heute antwortet die Firma mit moderner Technologie auf die Anforderungen des Umweltschutzes und erfüllt damit die neuen gesetzlichen Vorgaben. „Made in Germany“ ist der Qualitätshinweis von Lomma Sachsen. Auf einem 35.000 qm großen Betriebsgelände in Sachsen beschäftigt das Unternehmen circa 60 Mitarbeiter. Entwicklung, Kundenbetreuung und Produktion sind eng vernetzt. Dies ist der Garant für eine kontinuierliche Produktweiterentwicklung.

Weitere Informationen:
www.lomma-sachsen.de

LandAkademie Sonnenwalde

Als zertifizierter Bildungsträger ist die Einrichtung seit 2009 im Bereich der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung tätig. Das speziell zugeschnittene Angebot richtet sich vorwiegend an KMU aus der Branche und hat zum Ziel, möglichst viele leistungsfähige Existenzen zu sichern. Ausschlaggebend dafür ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse zur Kostenreduzierung und Leistungsoptimierung in den jeweiligen Betrieben unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, wirtschaftlicher Nachhaltigkeit sowie gesetzlicher Vorgaben. Die Lerninhalte sind dabei breit aufgefächert. Sie reichen vom EDV-Grundkurs über Agrarmanagement-Systeme für Fortgeschrittene, Technikseminare für Landmaschinen und Erntetechnik sowie Optimierungsverfahren in der Produktion bis hin zu Personalführung und Mitarbeitermotivation – getreu dem Credo Intelligente Technik und Weiterbildung sichern Zukunft.

Weitere Informationen:
www.landakademie-sonnewalde.de

SFB Metallerzeugnisse GmbH

Das Bautzener Unternehmen bietet seinen Kunden im Bereich Blech- und Metallverarbeitung ein umfassendes Leistungsspektrum vom Einzelteil bis zur einbaufertigen Komplettbaugruppe an. In den Bereichen Stanz- und Tiefziehtechnik, Schweiß- und Montagebaugruppen, Kant- und Umformungstechnik fertigt das Unternehmen von den Prototypen bis hin zum serienreifen Produkt Komponenten für verschiedene industrielle Anwendungen. Spezialisiert ist das Team u. a. auf Schweißbaugruppen; hier liegt die Zertifizierungsstufe CL2 vor (DIN EN ISO 3834-2 und DIN EN 15085-2). Des Weiteren werden Edelstahl-Sondereinbauten für die lebensmittelverarbeitende Industrie gefertigt.

Weitere Informationen:
www.sfb-btz.de

A. & R. Siegemund GbR Industriebeschichtung

Das 2011 gegründete Unternehmen beschäftigt zehn Mitarbeiter und verarbeitet alle derzeit zugelassenen Materialien für die Nasslackierung. Der Standort wird zum Zentrum für komplexe Oberflächenbearbeitung und Beschichtung aufgebaut. Neu ist der Einsatz eines speziellen, bis zu 8000 Stunden im Salzprühtest erprobten Lacksystems für den Korrosionsschutz. Damit steht eine Alternative zum Feuerverzinken zur Verfügung, die inkl. Systemaufbau der Decklackierung von Siegemund aus einer Hand angeboten wird. Zur Technologie des Unternehmens gehören Anlagen zum Lackieren und Lohnentfetten, zum Sandstrahlen mit Glasperlen, Korund und Stahldrahtkorn in vier Ausführungen sowie zur Metallbearbeitung wie Pressen, Biegen, Sägen und Schweißen.

Weitere Informationen:
armin.siegemund@gmx.de

Der AgroSax e.V. ist derzeit auf 25 Mitglieder angewachsen, davon zahlreiche KMU aus der Branche.

Die Volksrepublik China hat sich seit 2009 zum mit Abstand wichtigsten Außenhandelspartner des Freistaates Sachsen entwickelt. Dies schließt Themen wie Agrar- und Umwelttechnik mit ein. Um die Kontakte in diesen Bereich zu intensivieren, findet vom 17. bis 25. Oktober 2015 eine Unternehmerreise unter Leitung des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, statt. Das Kompetenznetzwerk nutzt die Reise, um die Beziehungen zu chinesischen Einrichtungen und Partnern aufzubauen bzw. zu vertiefen und nimmt mit drei Vertretern daran teil.

Verstärkung für AgroSax-Vorstand

Dr. Johann Rumpler, Dezernatsleiter Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, und Dieter Künstling, Geschäftsführer der IAK Agrar Consulting Leipzig GmbH, wurden neu in den Vorstand des AgroSax e. V. gewählt. Damit erweitert der Träger des KNW das Know-how des Verbundes um einen ausgewiesenen Technik- bzw. einen ebensolchen Markt-Experten im Bereich Landwirtschaft/Landtechnik. Die neuen Vorstandsmitglieder bringen ihre Expertise u. a. in die Netzwerk-Fachgremien Innovation und Produktentwicklung bzw. Märkte/Markterschließung ein.



Dr. Johann Rumpler (l.) und Dieter Künstling sind neue Mitglieder im Vorstand des AgroSax e.V.

Impressionen aus der Netzwerkarbeit im 1. Halbjahr 2015



Treffen FG Märkte/Markterschließung am 22. Januar 2015 bei der BAG Budissa Agroservice GmbH in Malschwitz bei Bautzen



Messe BATA AGRO 2015 vom 3. bis 7. März 2015 in Stara Zagora/Bulgarien



Pressestag bei der Lomma Sachsen GmbH am 4. März 2015



7. Treffen des Fachgremiums Einkauf/Kooperation Ende April 2015 bei der Kluge GmbH in Königswartha



4. Treffen des Fachgremiums Märkte/Markterschließung
am 24. April 2015 auf der Landwirtschaftsmesse agra in Leipzig



Unterzeichnung der Vereinbarungen mit dem bulgarischen Importeur
UNIVIS im Rahmen der agra 2015



3. Netzwerktreffen Anfang Juni 2015 bei der Annaburger Nutzfahrzeug GmbH



Zusammenarbeit mit Sächsischen Landesbauernverband (SLB) wird verstärkt -
Treffen bei Lomma Sachsen GmbH im Juni 2015